



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Breitbandversorgung
Az.: 797-20/kö
Tel.: 0391/56531-40
weiss@landkreistag-st.de

26. Oktober 2017

Rundschreiben Nr. 588/2017

Studie zur Glasfaserversorgung im ländlichen Raum bestätigt rechtliche Zulässigkeit und Wirksamkeit des Konzessionsmodells des Deutschen Landkreistags

Bezug: Unser Rundschreiben Nr. 350/2017 vom 29. Juni 2017

Kurzfassung:

Das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK) hat eine Studie zur Verbesserung der Glasfaserversorgung insbesondere auch im ländlichen Raum vorgelegt. Die Studie schlägt verschiedene Maßnahmen vor, mit denen der Förderbedarf reduziert werden könnte. Dazu gehört insbesondere der Aufbau von spezialisierten Unternehmen, die sich ausschließlich auf Bau und Betrieb von Glasfasernetzen konzentrieren, also keine Dienste anbieten (Wholesale-only-Ansatz). Des Weiteren setzt die Studie auf Kooperationen von Anbietern und Investoren beim Aufbau und Betrieb von Netzen. Für die Gebiete, in denen trotz dieser Maßnahmen der Einsatz von Fördergeldern notwendig bleibt, schlägt die Studie zur Verhinderung des Überbaus die Vergabe von zeitlich beschränkten Lizenzen vor. Das entspricht im Grundsatz dem vom Deutschen Landkreistag entwickelten Konzessionsmodell, auf das - ebenso wie auf die Vorschläge zur verbindlicheren Ausgestaltung des Markterkundungsverfahrens - wiederholt Bezug genommen wird. Die Studie bestätigt die rechtliche Zulässigkeit des Konzessionsmodells und seiner Eignung, einen wesentlichen Beitrag zum Breitbandausbau im ländlichen Raum zu leisten.

Die Studie „Ansätze zur Glasfaser-Erschließung unterversorgter Gebiete“ des WIK (**Anlage**) wurde im Auftrag des Deutschen Industrie- und Handelskammertages erstellt und ist auch über dessen Homepage zugänglich.

Die Autoren wenden sich zunächst Status Quo und Perspektiven des FTTH-Ausbaus in Deutschland zu und nehmen dann die Rolle der öffentlichen Hand im Breitband-

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

ausbau in den Blick. In diesem Zusammenhang werden auch die Auswirkungen des Betreiber- und des Wirtschaftlichkeitslückenmodells analysiert.

Zum Betreibermodell heißt es, dass dieses zu einem großflächigeren Ausbau führe, und zwar in der Regel mit FTTH-Infrastrukturen.

Im Wirtschaftlichkeitslückenmodell werde dagegen vor allem auf den FTTC-Ausbau gesetzt: „Dies hat zur Folge, dass der Ausbau im Deckungslückenmodell häufig schneller voranstattengeht, gleichzeitig jedoch das Risiko einer Doppelförderung besteht, da für den privatwirtschaftlichen Betreiber einer geförderten FTTC-Infrastruktur wenig Anreize für einen späteren Ausbau von FTTH bestehen, insbesondere wenn er selbst Eigentümer der letzten Meile bis zum Endkunden ist“ (S. 25). Letzteres trifft insbesondere auf die Telekom zu. Ausführlich thematisiert wird auch der strategische Überbau („Rosinenpicken“), der namentlich die Betreibermodelle betrifft.

Im Folgenden wendet sich die Studie dem Wholesale-only-Ansatz zu und wertet dabei auch Erkenntnisse aus Schweden und Tschechien aus. Ein weiterer, ausführlicher Abschnitt setzt sich schließlich mit dem vom Deutschen Landkreistag vorgeschlagenen Konzessionsmodell auseinander, welches mit ähnlichen Ansätzen in Portugal und Italien verglichen wird (ab S. 49 ff.). Die Studie bestätigt die rechtliche Zulässigkeit eines Konzessionsmodells und seine grundsätzliche Eignung, einen wirksamen Beitrag zum Breitbandausbau in ländlichen Räumen zu leisten.



Theel

Anlage
(**nur** digital)